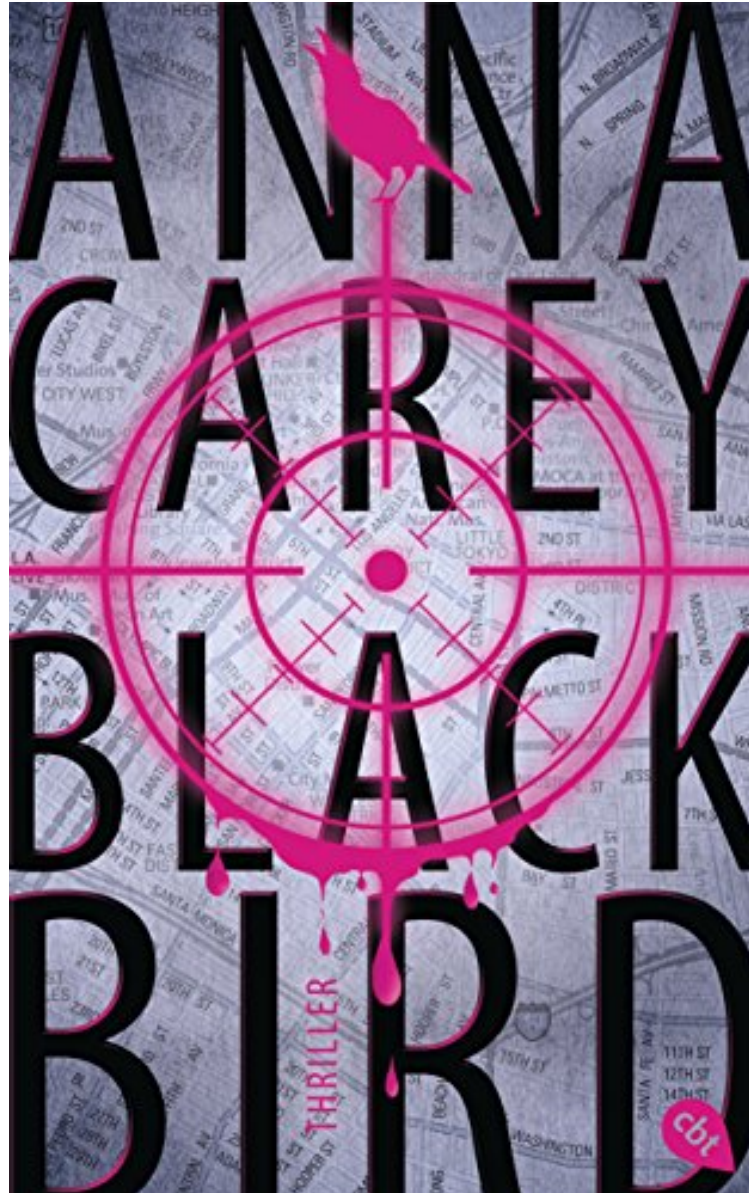


(Free) Blackbird (Die Blackbird-Reihe 1)

Blackbird (Die Blackbird-Reihe 1)

Von Anna Carey

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #255841 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-10Erscheinungsdatum: 2014-11-10File Name: B00N5SR4T4Anzahl der Produkte: 1 | File size: 75.Mb

Von Anna Carey : Blackbird (Die Blackbird-Reihe 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blackbird (Die Blackbird-Reihe 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht ganz "sprbar"Von woertermagie.blogspotAls sich deine Augen mit Trnen fllen, geschieht das nicht, weil du bei ihm

nicht sicher bist und nie sein wirst. Es liegt nicht daran, dass du unter diesen Bäumen sterben wirst. Es ist, weil es keine Rolle mehr spielt. Er ist hier und liebt dich und deswegen hast du keine Angst mehr. Das Mädchen erwacht auf den Gleisen einer U-Bahn-Station in Los Angeles. Sie erinnert sich an nichts. Noch nicht einmal an ihren Namen. Nur bei einer Sache ist sie sich sicher: Jemand will sie töten. Also rennt sie um ihr Leben. Sie muss die Wahrheit herauszufinden. Über sich und über die Leute, die sie töten wollen. Und über den Jungen, der immer wieder in ihren Träumen auftaucht. Doch die Wahrheit ist noch viel verstörender, als sie es jemals für möglich gehalten hat. Ein Mädchen. Ein Rucksack. Zwei wulstige Narben. Gedächtnisverlust. Ein unerklärliches Tattoo am Handgelenk. Personen auf der Jagd. Gleise. Mehr zu wissen gibt es nicht. Mehr ist nicht da. Zu Beginn möchte ich mich auf das Cover beziehen. Ich besaß eine Leseprobe, auf dem das alte Cover noch zu sehen war. Blulich-weiß mit einer pinken Zielscheibe einer Pistole darauf und der Silhouette eines schreienden Kraken. Wie ich finde, passt dieses Cover besser zur Story. Auf dem neuen fehlt mir irgendwie der Bezug zu dem Mädchen, zudem sind ihre Haare nicht schwarz, was im Buch aber einige Male erwähnt wird. Nichts desto trotz, das Cover ist nicht schlecht und durchaus ein Blickfang. Rechtschreibfehler habe ich tatsächlich keine gefunden, außer zwei minimale. Aber sowas kommt vor, da springe ich darüber weg. Passiert. Die Einführung in das Buch fand ich an sich recht spannend. Der Zeitungsartikel, der Fragen aufwirft. Wer war dieses Mädchen, ist es die Protagonistin oder jemand fremdes. Welche Bedeutung hat der Artikel. Ich muss zugeben, so richtig schlau, wo der Sinn darin bestand, habe ich auch am Ende des Buches nicht verstanden. Die Geschichte selber, mit dem ersten Kapitel, fängt bereits spannend und in einer Notsituation an. Besonders auffallend ist hier die Erzählperspektive, denn Anna Carey schreibt in der zweiten Person. Also in der "Du"-Form. Man verfolgt das Mädchen in dem Buch also nicht passiv, sondern man ist dieses Mädchen. Es ist die eigene Geschichte, die passiert. Oder bestenfalls beim Lesen quasi passieren soll. Bestenfalls. Tatsächlich ist die Story an sich wirklich spannend und es gibt Höhen und Tiefen, was die Spannung angeht. So wie es sein soll. Momente der Ruhe und Sicherheit, die kurz darauf wieder auf einen Haufen geworfen wird. Mein größtes Problem mit dem Buch war daher nicht die Spannung und auch nicht der Inhalt, sondern schlicht und einfach die Erzählperspektive. Anna Careys Schreibstil ist gut verständlich, flüssig lesbar, angenehm, doch nach meinem Geschmack nicht detailliert genug. Die auftretenden Charaktere haben kaum einen spürbaren Charakter, der sie lebendig macht. Ja, es gibt Ben, aber so wirklich schlauch wird man da auch nicht. Klar, das ist der Sinn, immerhin weiß die Protagonistin auch nicht mehr, aber ich persönlich genieße es entweder in der Ich-Form zu lesen oder als Außenstehende viele allgemeinen Infos zu bekommen. Ich denke schon, dass die Figuren gut durchdacht wurden, ich kann es nur nicht sonderlich gut sprengen. Dieses "Du" macht mich bei Zeiten ziemlich kirre, lässt mich nicht in die Geschichte eintauchen, wie ich es gerne würde. Dennoch behält man einen guten Überblick, auf die Anzahl der Charaktere und ihre Namen. Wer geht zu wem, was macht er, wieso? Auch die Idee des Buches ist an sich gut umgesetzt, abgesehen von der Du-Form. Sie ist spannend und auf ihre Weise schlüssig. Der rote Faden ist da, auch wenn ich in einigen Situationen anders gehandelt hätte. Das Ende fand ich nicht sonderlich befriedigend. Der Cliffhanger ist mir zu allgemein und natürlich zielt er darauf aus, dass man das zweite Buch auch lesen soll. Ich werde versuchen es in einer Bibliothek zu finden, zu kaufen habe ich doch eher wenig Lust. Denn natürlich interessiert mich, wie es weiter geht, doch die Schreibperspektive ist mir zu unangenehm beim Lesen, das Geld spare ich also lieber für ein anderes Buch :) In jedem Falle wusste ich nicht, wie das Buch ausgeht und das ist ein Pluspunkt. Auch das Genre Thriller passt gut, nachklingen tut das Buch allerdings eher weniger. Leider. Ich hatte mich sehr darauf gefreut es zu lesen, fand die Perspektive in der Leseprobe interessant. Leider habe ich nicht erfahren, was ich gehofft hatte und das Buch hat mich tatsächlich ein wenig enttäuscht. Besonders störend fand ich auch, dass ich den ersten Teil des Klappentextes (grau, kursiv) nicht im Buch finden konnte. Diese Stelle hat, so weit ich mich erinnere (und ich habe wirklich danach gesucht), einfach gefehlt. Hin und wieder springt Anna Carey in eine auktoriale Perspektive und erzählt, was andere beobachten oder was anderen Menschen passiert. Die meiste Zeit, bleibt sie aber beim Du. Gutes Buch, einfach zu lesen. Mich persönlich hat die Erzählperspektive daran gehindert, mit dem Buch warm werden zu können. Schade! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bleib am Leben, wenn Du kannst Von Lilian Grobis Dein Tag fängt irgendwie nicht gut an, wenn Du auf den Gleisen einer U-Bahn aufwachst. Wer bist Du und wie kommst Du hierher? Viel Zeit zum Nachdenken bleibt Dir allerdings nicht, denn schnell wird Dir klar, dass Du niemandem trauen kannst. Du weißt nur, dass Dein Leben in Gefahr ist... Wie viele Rezensenten schon geschrieben, ist es eher ungewöhnlich, dass ein Buch in der zweiten Person geschrieben ist. Mich erinnerte es an Rollenspielbücher. Als störend empfand ich es nicht, allerdings konnte ich mich dadurch auch nicht unbedingt besser in das namenlose Mädchen hineinversetzen. Die Protagonistin kann sich an wenig entsinnen, lediglich ein paar Erinnerungsfetzen blitzen hier und da auf. Es ist schon schlimm genug, sich nicht an sein vorheriges Leben zu erinnern, wenn man dazu aber auch noch ständig auf der Flucht ist, weil man in tödlicher Gefahr schwebt, bleibt auch nicht viel Zeit, die bruchstückhaften Erinnerungen zusammenzusetzen. Das Buch ist rasant geschrieben, irgendwie wie ein Jump Run. Leider bleiben im ersten Band dieser neuen Jugendserie viel zu viele Fragen offen. Klar, Cliffhanger sind in Ordnung, um den Leser bei der Stange zu halten, aber ein wenig mehr Fakten hätten schon sein können. So hatte ich eher das Gefühl, den Prolog zur neuen Serie zu lesen statt des ersten Bandes! Der zweite Band der Serie Deadfall: The Sequel to Blackbird erscheint in den USA im Juni 2015. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jugendthriller für jüngere Mädchen ab ca. 14 Jahren Von Lupo Ein Mädchen erwacht auf den Gleisen einer U-Bahn-Station in Los Angeles. Sie weiß nicht, wer

sie ist, wo sie ist, wie sie dort hinkommt. Sie hat ein Tattoo auf der Innenseite ihres rechten Handgelenks, das einen kleinen Vogel in einem Viereck zeigt. Sie erinnert sich an nichts. Nur bei einer Sache ist sie sich sicher: Jemand will sie töten. Also rennt sie um ihr Leben, versucht die Wahrheit herauszufinden. Über sich und über die Leute, die sie töten wollen. Nirgendwo ist sie sicher und niemand ist, was er zu sein scheint. Auch Ben, der Einzige, dem sie glaubte, vertrauen zu können, verbirgt etwas vor ihr. Und die Wahrheit ist noch viel verstrender, als sie es jemals für möglich gehalten hat. Der Klappentext verspricht eine spannende Handlung für Jugendliche und tatsächlich finde ich die Idee hinter der Geschichte nach wie vor gut. Es handelt sich um einen Thriller für Mädchen ab ca. 14 Jahren und selbst wenn man die Zielgruppe längst hinter sich gelassen hat wird man noch gut unterhalten. Klar, es handelt sich um einen Jugendthriller, man darf also keine bremige Spannung oder Brutalität erwarten, aber auch ich habe bis zum Schluss mitgeteilt. Leider ist der Schreibstil sehr gewöhnungsbedürftig, denn die Autorin erzählt die Geschichte in der zweiten Person. Ich hatte selbst als Vielleserin vorher noch kein vergleichbar erzähltes Buch und musste mich deshalb schon schwer umgewöhnen, was mir auch nicht leicht gefallen ist. Nach einiger Zeit kommt man in den Lesefluss und es strit nicht mehr so sehr wie am Anfang, aber richtig gut fand ich diese Erzählweise nicht. Mein zweiter Kritikpunkt bezieht sich auf die Geschichte, die irgendwie mitten im Geschehen abgebrochen wird. Es handelt sich um den ersten Band einer Reihe, d.h. es kommt noch mehr, allerdings sind normalerweise selbst Einzelbände von Trilogien ineinander abgeschlossen. Das ist hier nicht der Fall und deshalb bin ich jetzt nach dem Lesen etwas ratlos zurück geblieben. Ich hätte es besser gefunden, wenn der Schluss etwas runder gewesen wäre, denn so ist man irgendwie gezwungen auch die Nachfolgebände zu kaufen. Fazit: Ein netter und unterhaltsamer Jugendthriller für weibliche Leserinnen ab ca. 14 Jahren, aber eher weniger ein All Age-Roman. Natürlich kann man ihn auch als Erwachsener lesen und genießen, aber dann kommt eventuell die Spannung zu kurz.

Kurzbeschreibung Mit Geld kann man alles kaufen. Auch dein Leben. Ein Mädchen erwacht auf den Gleisen einer U-Bahn-Station in Los Angeles. Sie weiß nicht, wer sie ist, wo sie ist, wie sie dort hinkommt. Sie hat ein Tattoo auf der Innenseite ihres rechten Handgelenks, das einen kleinen Vogel in einem Viereck zeigt. Sie erinnert sich an nichts. Nur bei einer Sache ist sie sich sicher: Jemand will sie töten. Also rennt sie um ihr Leben, versucht die Wahrheit herauszufinden. Über sich und über die Leute, die sie töten wollen. Nirgendwo ist sie sicher und niemand ist, was er zu sein scheint. Auch Ben, der Einzige, dem sie glaubte, vertrauen zu können, verbirgt etwas vor ihr. Und die Wahrheit ist noch viel verstrender, als sie es jemals für möglich gehalten hat. Pressestimmen "Megaspannender Thriller von Bestsellerautorin Anna Carey" (Mädchen) "Es ist einfach nur der helle Wahnsinn! [...] Gigantisch geschrieben." (Vloggerstimme) "Eigentlich braucht man einen Waffenschein - oder zumindest Nerven so dick wie Drahtseile -, um den Thriller lesen zu dürfen. [...] Absolut genial! (literaturmarkt.info)" "spannende Handlung, die einen absoluten Sog auf mich ausgewirkt hat" (Bloggerstimme) "ein spannungsgeladener und besonderer Thriller" (Bloggerstimme) "[...] ich kann es auf jeden Fall empfehlen!" (Bloggerstimme) Kurzbeschreibung Mit Geld kann man alles kaufen. Auch dein Leben. Ein Mädchen erwacht auf den Gleisen einer U-Bahn-Station in Los Angeles. Sie weiß nicht, wer sie ist, wo sie ist, wie sie dort hinkommt. Sie hat ein Tattoo auf der Innenseite ihres rechten Handgelenks, das einen kleinen Vogel in einem Viereck zeigt. Sie erinnert sich an nichts. Nur bei einer Sache ist sie sich sicher: Jemand will sie töten. Also rennt sie um ihr Leben, versucht die Wahrheit herauszufinden. Über sich und über die Leute, die sie töten wollen. Nirgendwo ist sie sicher und niemand ist, was er zu sein scheint. Auch Ben, der Einzige, dem sie glaubte, vertrauen zu können, verbirgt etwas vor ihr. Und die Wahrheit ist noch viel verstrender, als sie es jemals für möglich gehalten hat.